



Zugestellt durch Österreichische Post

Amtliche Mitteilung



2. Ausgabe/2023

VORDERNBERG

Unsere Gemeinde



Das Mitteilungsblatt der
Marktgemeinde Vordernberg



© Marktgemeinde Vordernberg

Nach 32 Jahren im Dienst der Marktgemeinde Vordernberg wurde Rudolf Neuhold mit 1. November 2023 in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.



Liebe Vordernbergerinnen, liebe Vordernberger!



Eigentlich war nicht mehr geplant, eine weitere Ausgabe des „Vordernberger“ zu gestalten. Aber wir wurden vielfach darauf angesprochen, ob heuer noch eine Gemeindezeitung in Druck gehen wird. Apropos „Druck“: Gerade jetzt, in der Vorweihnachtszeit, in der ruhigen Zeit, ist von Ruhe leider nicht viel zu merken. Ich hoffe, dass es bei Ihnen nicht so ist und Sie die vorweihnachtliche Zeit genießen können. Unsere schöne Landschaft trägt bereits ein Winterkleid und vermittelt damit eine ganz besondere winterliche und vorweihnachtliche Stimmung.

Die letzten Monate waren politisch in unserer Gemeinde durchaus aufregend: Vizebürgermeisterin Mag. Kathrin Haßler-Zach teilte mit Schreiben vom 26. Juni 2023 ihren Rücktritt aus allen politischen Funktionen mit. Das kam für mich doch sehr überraschend, da bereits im Zuge der Erstellung der Kandidatenliste für die Gemeinderatswahl im Jahr 2020 die Weichen dahingehend gestellt wurden, dass Mag. Haßler-Zach Mitte des Jahres 2024 die Funktion als Bürgermeisterin der Marktgemeinde Vordernberg übernehmen sollte. Diese persönliche Entscheidung ist zu akzeptieren und zu respektieren. In der Sitzung des Gemeinderates am 27. Juni 2023 sprach ich Mag. Haßler-Zach öffentlich den Dank und die Anerkennung der Marktgemeinde Vordernberg für ihre achtjährige Tätigkeit im Gemeinderat aus. In derselben Sitzung bat ich aber auch die SPÖ-Gemeinderatsfraktion, ehestmöglich eine:n Nachfolger:in zu nominieren, sodass der Gemeinderat und der Gemeindevorstand wieder voll handlungsfähig sind.

In der Sitzung des Gemeinderates am 27. Juli 2023 wurde Ing. Michael Kanitsch einstimmig zum Vizebürgermeister gewählt und von Bezirkshauptmann-Stellvertreterin Mag. Daniela Wirth angelobt. Zur Gemeindekassiererin wurde Margit Mayer gewählt. Auf den durch das Ausscheiden von Mag. Haßler-Zach frei gewordenen Gemeinderatssitz wurde Reinhold Deutsch berufen.

Durch den Rücktritt von Mag. Haßler-Zach ist auch meine seit dem Jahr 2020 feststehende Lebensplanung durchgeändert gekommen. Die derzeitige Situation ergibt, dass ich zumindest nicht im Juni 2024 meine Funktion als Bür-

germeister zur Verfügung stellen kann. Aber wer weiß, bis dahin kann sich noch einiges ergeben...



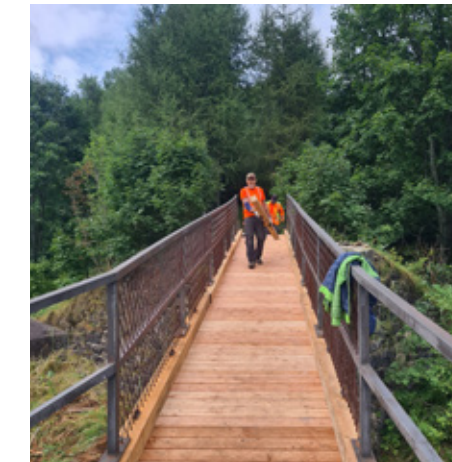
Reinhold Deutsch wurde als Gemeinderat angelobt



Der Gemeindevorstand mit Bezirkshauptmann-Stellvertreterin Mag. Daniela Wirth

In der letzten Ausgabe stellte ich Ihnen unsere neuen Mitarbeiter im Fuhrhof vor. Durch den frühen Wintereinbruch haben die Kollegen ihre „Feuertaufe“ bereits genossen. Mit Stolz nehme ich immer wieder entgegen, dass unsere Schneeräumung häufig mit anderen Gemeinden verglichen wird und wir für unseren Einsatz Lob erhalten. Daher ein großes „Danke“ bei dieser Gelegenheit an alle Mitarbeiter in allen Bereichen der Gemeinde! Die personellen Änderungen im Fuhrpark waren nicht zuletzt auch der Pensionierung von Rudi Neuhold geschuldet. Mit 1. November dieses Jahres ist Rudi im wohlverdienten Ruhestand. Seit August 1991 war Rudi Neuhold ein verlässlicher Mitarbeiter im Team der Marktgemeinde Vordernberg. Im Rahmen einer Feierstunde am 1. Dezember 2023 bedankten sich der Gemeindevorstand, die Kollegen aus Fuhrpark, Gemeindeverwaltung und Kindergarten, sowie ehemaligen Kollegen für seine Kollegialität und seine fachlich hervorragende Arbeit. Dabei wurde nicht verabsäumt, die letzten 32 Jahre Revue passieren zu lassen und die eine oder andere lustige oder weniger lustige Begebenheit in Erinnerung zu rufen.

Die Aufgaben der Gemeinde sind vielfältig und aus Kostengründen sind wir froh, dass viele dieser Arbeiten in Eigenregie durchgeführt werden können. So wurde heuer die Brücke am Erzwanderweg über die Erzbahn durch die Mitarbeiter des Fuhrhofs und mit Unterstützung beim Transport des Materials durch den Verein „Erzbergbahn“ instand gesetzt. Für die Sanierung der Friedhofsmauer musste jedoch eine Baufirma herangezogen werden.



Die Brücke am Erzwanderweg



Unsere ersten Mieter bei der Schlüsselübergabe



Eine Baufirma sanierte die Friedhofsmauer



Die Brücke wurde durch die Mitarbeiter des Fuhrhofs und mit Unterstützung des Vereins Erzbergbahn instand gesetzt

Ein langjähriges Projekt ist uns als langjähriger Wunsch mit dem „Betreuten Wohnen“ am Hauptplatz gelungen. Es ist erfreulich, dass nur mehr eine Wohnung frei ist. Und unsere Beamten der Polizeiinspektion verfügen nun auch über eine zeitgemäße Dienststelle. Gerade rechtzeitig vor dem Wintereinbruch konnte auch die fehlende Außenbeleuchtung in Betrieb genommen werden, die den Hauptplatz besser ausleuchtet. Noch nicht zur Zufriedenheit konnte die Situation für die wartenden Busreisenden gelöst werden. Seitens der Polizei war es nicht gewünscht, dass im Bereich der südöstlichen Hausecke eine Überdachung angebracht wird. Wir werden daher auf der Nordseite des Gemeindeamtes einen entsprechenden Witterungsschutz montieren und zusätzlich wird auch ein Fahrplanmonitor über die Abfahrtszeiten der Linienbusse informieren. Die Hausfassade, wie sie sich jetzt präsentiert, war ursprünglich nicht so geplant. Da konnte sich die Gemeinde durchsetzen und die entsprechenden Maßnahmen veranlassen. Das Gebäude fügt sich somit in das Orts-

bild ein und trägt zur Belebung des Hauptplatzes bei.

Eines unserer größten Vorhaben für die nächste Zeit stellt das Projekt „Rüsthaus neu“ dar. Dazu müssen zuerst eine neue tragfähige Brücke über den Vordernbergerbach errichtet und diverse Hochwasserschutzmaßnahmen am Bauplatz (ehemaliger Fußballplatz) umgesetzt werden. Die Kosten für die neue Brücke und die Hochwasserschutzmaßnahmen belaufen sich auf 334.000 Euro und werden zur Gänze aus Bedarfszuweisungsmitteln von Landeshauptmann-Stellvertreter Anton Lang finanziert. Die Finanzierungsgespräche für das Rüsthaus selbst werden Anfang des nächsten Jahres stattfinden.

Wie Sie sehen, es gab und gibt viel zu tun.

Ihr
Walter Hubner, Bürgermeister

W. Hubner

Inhalt

Vorwort
Glasfaser-Ausbau
Vordernberg im Jahre 1923
Stampern

Seite 2-3
Seite 4-5
Seite 6-7
Seite 8

Jubilare
Veranstaltungen und Kinderecke
Abfuhrkalender
Frohe Weihnachten

Seite 9
Seite 10
Seite 11
Seite 12



Glasfaser-Ausbau in Vordernberg

Liebe Vordernbergerinnen und Vordernberger,

wir, die Österreichische Glasfaser-Infrastrukturgesellschaft (öGIG), möchten uns bei Ihnen für das Interesse in diesem Jahr bedanken.

Der Glasfaser-Ausbau ist für Ihre Gemeinde eine einmalige Chance, um sich für die digitalen Anforderungen der nächsten Jahrzehnte zu wappnen und den Lebens- und Wirtschaftsstandort Vordernberg zu erhalten und anzukurbeln.

Langsames Internet oder gar Verbindungsausfälle sind oft das Ergebnis veralteter Infrastruktur. Wichtige Online-Anwendungen, wie das Arbeiten oder Lernen von zuhause aus, sowie die Freizeit-Unterhaltung, sind dadurch einfach nicht möglich.

Nur echtes Glasfaser-Internet bis ins Haus bietet unbegrenzte und ungeteilte Kapazitäten für bestehende und zukünftige Anforderungen der nächsten Jahrzehnte.

Unser Ziel ist es, gemeinsam mit der Gemeinde eine nachhaltige Infrastruktur für die kommenden Generationen und Jahrzehnte zu schaffen, um sich für die digitalen Anforderungen der Zukunft zu wappnen. Denn eines ist sicher: Die bestehende Infrastruktur kann diese Anforderungen bald nicht mehr erfüllen.

Aktuell läuft noch die Bestellphase, in der Sie Ihren persönlichen öFIBER Glasfaser-Anschluss zum Aktionspreis von €299 (inkl. USt.) erwerben können. Alle Informationen finden Sie unter www.oefiber.at/vordernberg.

Wir wünschen Ihnen Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Ihr Team der Österreichischen Glasfaser-Infrastrukturgesellschaft

Die FFG ist die zentrale nationale Förderorganisation und stärkt Österreichs Innovationskraft. Dieses Projekt wird aus Mitteln der FFG gefördert. www.ffg.at



Bundesministerium
Arbeit und Wirtschaft

Bundesministerium
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie



Jetzt noch
bestellen:
[www.oefiber.at/
vordernberg](http://www.oefiber.at/vordernberg)

Ganz oben auf der Wunschliste: Ultr schnelles Surfen.

Mit einem **öFIBER** Glasfaser-Anschluss.

öFIBER
Ihr Glasfaser-Internet.



Österreichische
Glasfaser-
Infrastruktur-
Gesellschaft



Vordernberg im Jahre 1923

Fortsetzung der Berichte aus dem historischen Vordernberg. Dieses Mal geht es auf die Skipisten und Sprungschanzen, wo halsbrecherische Rekorde aufgestellt werden. Grammatik und Orthografie sind von den Originalen übernommen.

Das Wiener Sporttagblatt berichtet am 1. Dezember 1923: Die Präbichler Sprungschanze.

Bei verhältnismäßig wenig aber ausgezeichnetem Pulverschnee wurde Sonntag am Präbichl die heurige Skisaison eröffnet. Man sah mehrere Läufer aus Graz, Leoben und Eisenerz eifrig auf den verschiedenen Uebungshängen bei der Arbeit. Es war zwar nicht möglich, infolge der geringen Schneehöhe die beliebten Ausflüge auf das Rössel oder auf den Polster zu unternehmen, doch gestatteten die Wiesen auf dem Sattel oder die bekannte Fleischerwiese ganz prächtige Uebungsfahrten. Namentlich war dies am Montag der Fall, da es in der Nacht vom Sonntag auf Montag geschneit hat. Die Abfahrt von Prebichl nach Vordernberg auf der Straße war in bester Verfassung und wurde auch fleißig von den Rodlern benützt.

Die neue große Sprungschanze des Vereines steirischer Skiläufer, herrlich im Hochwalde gelegen, ist fertig und es bedarf nur mehr eines größeren Schneefalles, um eröffnet zu werden. Dank dieser vorzüglichen Anlage wird es den steirischen, insbesondere den Grazer Springern möglich gemacht, auch für weite Sprünge trainieren zu können. Man ist in Skisportkreisen schon heute gespannt, welche Weiten die hervorragenden Grazer Skispringer Hans Rucker und Karl Grettler auf dieser Bahn erreichen werden. Falls genannte Springer öfter Gelegenheit haben werden, auf dieser Schanze zu trainieren, werden sie sicherlich bei allen großen Sprungkonkurrenzen ein ernstes Wort mitzureden haben. Die übrigen vielversprechenden Springer Rotter, Pugl, Oberanzmayer, Rödiger, Pucher, Spitzer werden auch auf genannter Bahn ihr Können in bezug auf Weiten vervollkommen.

Zu Jahresende erschienen am 27. Dezember 1923 im „Grazer Volksblatt“ zwei Artikel: Der Schisport der Feiertage.

Auch am Präbichl konnte nur wenig gesprungen werden, obwohl alle Grazer Springer die neue, großartig angelegte Sprungbahn des Vereines Steirischer Skiläufer getreten hatten, denn der gewehrte Neuschnee war nicht schnell genug, um dem Springer die große Fahrt zu geben, die für eine derartige Schanze notwendig ist. Hannes Rucker sprang zweimal, doch gelang es ihm nicht, über den ebenen Teil unter der Schanze hinwegzukommen, konnte daher nicht stehen. Die Schanze wird nun um drei Meter verlängert und dann ist dieser Fehler behoben. Doch die Übungsfahrer hatten's auf der Fleischerwiese sehr gut, der Schnee war alle Tage zusammengefahren und das Fahren und Springen ging glänzend. Gestern waren etwa 120 Personen auf dem Präbichl, die dann alle in fröhlicher Schußfahrt nach Vordernberg abfuhrten.

Und: Weihnachten auf dem Präbichl. Von einem bekannten Grazer Wintersportmann wird uns geschrieben:

„Grüne Weihnachten sind in Graz und in näherer Umgebung schon sprichwörtlich geworden und man muß daher weit ins Gebirge gehen, um den Zauber weißer Weihnachten genießen zu können. So war's auch Heuer. Von der Brucker Hochalm, vom Schöckel, von Murau und vom Präbichl waren günstige Schneeverhältnisse und kaltes Winterwetter gemeldet worden. So entschloß ich mich, den am bequemsten erreichbaren Wintersportplatz, den beliebten Präbichl aufzusuchen, um dort Weihnachten im Schnee verbringen zu können. Ich verließ gerne die staubigen Straßen der Stadt, um dem Winter in die Berge nachzulaufen. Von Vordernberg an ist die ganze Natur tief in Schnee gebettet, die Tannen gleichen Zuckerhüten. Schiläuferherz, was willst du noch mehr!

Der Sonntag wird zu stimmungsvollen Wanderungen in den tief verschneiten, mit Rauhref umspannenen Hochwald

ausgenützt. Es ist herrlich, hoch oben in der Einsamkeit der winterlichen Natur auf flüchtigen Schi seine einsame Spur zu ziehen. Der nächste Tag bringt den heiligen Abend. Tiefblauer Himmel wölbt sich über die tiefverschneite Gegend. In einer steilen Waldschneise verbringe ich köstliche Stunden reinen Sportgenusses. Mittlerweile sind einige liebe Sportkameraden, mit welchen ich schon manche Weihnachten im Zeichen des Wintersportes gefeiert habe, eingetroffen. Der Abend vereint uns alle um einen von lieber Hand geschmückten Weihnachtsbaum. Durchs Fenster leuchtet der sternenhelle, klare Winterhimmel und der Schnee – echte Weihnachtsstimmung. Feierlich erklingt das ‚Stille Nacht, heilige Nacht‘. Der wundervolle Abend ladet zu einem kleinen nächtlichen Schibummel. Zurückgekehrt, versammeln wir uns nochmals um den im hellen Scheine der bunten Kerzen prangenden Weihnachtsbaum. Die Gläser klirren zusammen: ‚Frohe Weihnachten‘. Man erinnert sich der frohen, sorgenlosen Kindertage – Weihnachtsstimmung, Weihnachtszauber! Kleine Erinnerungsgeschenke werden verteilt, mit frohbewegtem Herzen begibt man sich zur Ruhe.

Der nächste Tag, der Weihnachtstag, bringt herrliches Sportwetter. Auf allen Hängen und Hügeln tummeln sich die Schiläufer. Ich weiche dem Massenbetrieb aus und durchstreife den unberührten Pulverschnee, den Wald. Eine prächtige, schneidige Abfahrt bringt mich wieder zum Hotel zurück. Der Nachmittag schafft einen hohen sportlichen Genuß, am großen Hügel wird gesprungen. Der Hügel, herrlich im Hochwald gelegen, mit bunten Fähnchen in steirischen und norwegischen Farben geschmückt, sieht in seiner Größe und Steilheit unheimlich aus. Wohl jeder, der zum erstenmal das Springen sieht, wird mit Staunen solche Leistungen bewundern, prachtvolle Sprünge sieht man, auch manche gefährlich aussehende Stürze. Ich denke mir: ‚könnst‘ ich

das auch‘. Der Abend vereint mich wieder mit meinen Sportkameraden, jeder berichtet von seinen Fahrten und Stürzen und überall hört man: ‚lustig war's.‘

Wie alles auf dieser Welt, gehen auch diese frohen Stunden dem Ende entgegen. Der letzte Tag des Weihnachtsausfluges bricht in klarer, winterlicher Reinheit an. Noch einmal koste ich die Freuden einer prächtigen, sausen Abfahrt, schwing bald rechts, bald links und beende schließlich mit einem schneidigen ‚Kristiania‘, der den Schnee hoch aufwirbeln läßt, die pfeilschnelle Abfahrt. Auf der sonnenumflossenen Hotelwiese schwing ich noch manchen Kristiania- und Telemarschswing, wiege mich in Bogen den Hang hinab und genieße noch einmal in vollen Zügen die herrliche Winterpracht. Der Nachmittag bringt mich zu Tal. Mit dankerfülltem Herzen sehe ich noch hinauf zu den Hängen, die mir durch vier Tage eine frohe, sorgenlose Welt gedeuteten, gleite dann immer schneller und schneller die Straße nach Vordernberg hinab. Lustige Rodler und Bobfahrer beleben

die Wege und sausen blitzschnell zu Tal. Bald ist Vordernberg erreicht und die Bahn trägt mich wieder dem Alltag entgegen.“

Nicht so günstig wie für die Schisportler, war das Prebichl-Weihnachtswetter für die Rodler und Bobfahrer. Die für den 26. Dezember angesetzte Bobkonkurrenz mußte infolge des starken Schneefalles und der Schneeverwehungen unterbleiben und aus dem gleichen Grunde konnten auch die Rodler sich nicht durchsetzen. Die Grazer Rodelmeister Markel und Dr. Zsak und mit ihnen zahlreiche andere Rodler und Bobfahrer kehrten unverrichteter Dinge wieder heim.

Sehr lobenswert ist es, daß der Wintersport auch in den Anhängern anderer Sportdisziplinen seine Freunde gewonnen hat. So war fast die komplette erste Mannschaft der G. A. K. während der Feiertage am Präbichl, um mit den Schien an den Füßen die Freuden des Winters zu genießen.



Das Leben der Stampferin



Fortsetzung: „Im Namen der allerheiligen Dreifaltigkeit schreib ich dieses Büchl meinen Kindern zu einer Gedächtnis im 1679. Jahre.“ Maria Elisabeth Stampferin, eine geborene Dellatorin. Fortsetzung vom Hausbüchl.

Im Monat Mai 1688 hat mir Frau Wurm- bin ihr Töchterl Theresl hergeschickt. Hab' mich meine Tag so gar hart mit den Kindern plagt und jetzt müsst' ich mich noch mit andern plagen! Ihre Frau Mutter Wurmbin ist meines Bruders leibliche Tochter gewest; so hab' ich mich gleich um das Kind angenommen, weil ihre Frau Mutter im Krieg um ihre Sachen ist kommen und auch um ihren Mann, und sie also gar schlechte Mittel hat gehabt. Sie ist zu Wien verblieben und wird vielleicht zu einer Gräfin in den Dienst gehen. Das Kind wird seines Alters im fünften Jahr sein, oder fünf ganze oder gar schon sechs Jahre.

Anno 1688, den 16. Oktober, ist unser Friedl wieder mit Gesund anheim kommen. Ist oben im Reich auch gewesen, und nachher gar dort, wo der Franzos sengt und brennt hat. Seind auch alle Leut geflohen und er ist auch geflohen, hat müssen zu Fuß gehen und ist als ein Krumper heimkommen. Anno 1688 hat der Franzos im Reich einen Krieg angehebt und hat großen Schaden getan, die armen Leut' im Winter vertrieben und alles verheert und verzehrt und großen Schaden getan. Gott aber wird seine Barmherzigkeit an uns Armen erweisen und wird uns zu Hilf kommen.

Den 17. September 1688, wie ich und der Hans Josef und die Stanzl auf Graz auf den Kirchtag gereist sind, hab' ich 1000 fl. Kirchtaggeld gehabt und um 300 fl. Silbergeschmeid kauft und auch andere schöne Sachen; solches meinen Kindern zu einer Gedächtnis und Freud, wenn sie nach meiner etwas Schönes werden finden.

Anno 1688, um den 20. September ist der Herzog von Lothringen mit seiner Königin auf Leoben ankommen. Da sind die Stanzl und der Josef, auch die Liesl, auch hinaus. Sie haben der Königin aufgewartet und geschaut, da hat sie sie gar hinein in das Zimmer gelassen, wo sie gespeist hat. Und sie haben dürfen vor der Tafel aufwarren und die haben die Königin genug gesehen, haben gesagt, was für eine schöne Frau sie sei. Der Herzog aber ist allweil krank gewest am Fieber und nit zur Tafel gängen.

Er ist grad vom Krieg heraufkommen und die Königin, seine Gemahlin, ist von Wien her, sodass sie zu Bruck seind zusammen kommen. Haben wohl auch große Freud gehabt, dass sie seind zusammenkommen. Die Leobnerischen Herren haben ihnen gar schön aufgewartet und seind ihnen entgegen gängen, vierundzwanzig Herren, alle schön schwarz gekleidet und aufgeputzt, und nachher erst die gemeine Bürgerschaft mit dem Gewehr, und seind so neben der Sänfte gängen. Hat dem Herzog und der Königin überaus wohlgefallen! Zu Graz aber haben sie dem Herzog gar wenig Ehr angetan und haben ihm nicht aufgewartet, sondern seind hernach auf Bruck herauf und haben ihn erst aufgewartet, dieweil die Königin selber ist dabei gewest. Hat also den guten Herrn verdrossen, dass er für seine große Müh und Arbeit, auch Lebensgefahr, keinen bessern Dank hat gehabt.

Anno 1688, den 24. Oktober, ist eine Drosgerin und ihr Mann in unserm Mühlhaus zu Herberg und ist großen Leibs gewest. Die sitzt beim Tisch, fällt gächlings um und aufs Flöz und ist steintot. So haben sie sie geschwind aufgeschnitten und das Kind ist zur heiligen Tauf kommen.

Anno 1688, wie unser Friedl ist zu Wien gewest bei Herrn Philipp Hoffer, so ist seine Frau großen Leibs gewest und ist gestorben. So haben sie die Frau selig eröffnet und haben bei ihr eine großmächtige Leber befunden, dass sie sich verwundet und dieselbige gewogen haben – hat acht Pfund gehabt. Hat kaum ein Ochse eine solche Leber gehabt! Behüt uns Gott!

Den 28. November 1688 ist die Barberl Laurigin mit dem Herzklopfen krank gewest, da hat ihr der Herr Doktor Dakho ein Purgier eingegeben, nämlich ein Pulver. Dies hat ihr gar übel ausgewartet und übel purgiert, dass ihr das frische Blut ist hergegangen. Sie ist von einer Ohnmacht in die andere gefallen, vierundzwanzig Stunden lang und nachher vier Wochen auf den Tod dahin gewesen; es hat ihr alle Kräfte benommen, sie hat wie ein Geist ausgesehen, hat also lange zu tun gehabt, bis sie sich wieder erholt hat. Hat nachher meine Mittel braucht,



Das Hausbüchl von Maria Elisabeth Stampfer geriet nach etwa 150 Jahren in Erzherzog Johanns Hände, der das von Hans Adam Stampfer erbaute Haus in Vordernberg, die dazugehörenden Huben und das Radwerk gekauft hatte

damit ist sie noch davon kommen. Gott behüt' einen vor einem solchen Doktor!

Den 22. Jänner 1689 haben Herr Korner und seine Anneliesl uns heimgesucht, seind gottlob wohlauf gewest. Haben uns so viel gebeten, bis wir ihnen den Hans Josef und die Stanzl nach Mürrzschlag erlaubt haben – seind vier Tag draußen lustig gewest. Unterdessen hat's bei uns an einander geschneit und einen großen Schnee gemacht, sodass sie wegen einer großen Schneelahn zwei Tag in Leoben bleiben haben müssen, bis sie freien Weg gemacht, sodass sie haben können heimkommen. Gott behüt' uns noch ferner vor solchem Unglück

Fortsetzung in Ihrer nächsten Ausgabe der Gemeindezeitung Vordernberg!

Unsere Jubilare

75. Geburtstag: Gertrude Wimmer, Marianne Dunkl, Ing. Gert Emmerstorfer
80. Geburtstag: Inge Tilli
85. Geburtstag: Juliane Wiegisser
90. Geburtstag: Theresia Göschl
96. Geburtstag: Hermann Niederhammer
98. Geburtstag: Friederike Karmann



Franz Dunkl feiert seinen 80. Geburtstag. Zum besonderen Jubiläum die besten Wünsche!



Herzliche Glückwünsche zum 80. Geburtstag, Franz Hebenstreit! Viel Gesundheit und Freude!



Zum 90. Geburtstag gratulieren wir Helma Moitzl! Alles Liebe und nur das Beste!



Josef Prein feiert seinen 80. Geburtstag. Von Herzen alles Liebe und Gute!



Anna Wendner wird 90 Jahre alt. Alles Gute, viel Freude und Gesundheit!



Zum 100. Geburtstag gratulieren wir Herta Hofmann. Viel Freude und viel Gesundheit!



Maria Feiel feiert ihren 90. Geburtstag! Herzliche Glückwünsche!



Alles Liebe zum 80. Ehrenfeste an Ewald Schörkmayer. Viel Gesundheit!

Geburten

Maria Hofer, 16.9.2023
Aspara Som, 20.9.2023

Sterbefälle

Johanna Stuhlpfarrer 83 / Stephan Michael Dornhöfer 49 / Hilde Schreibmeier 82 / Peter Rieberer 58 / Ulrike Fuchs 66



Hochzeiten

Nicole Bianca Spanner und
Andreas Jeitler, 7.8.2023

Die Eiserne Hochzeit feierten Waltraud und Ernst Hasenbacher. Wir wünschen alles Liebe für die weiteren gemeinsamen Ehejahre!



Veranstaltungen

■ 23. Dezember 2023

Samstag um 18 Uhr
Vorweihnachtliches Adventblasen
Ort: Hauptplatz
Die Musiker:innen des Musikvereins Vordernberg und St. Peter-Freienstein stimmen wieder wie jedes Jahr mit besinnlicher Musik auf das kommende Weihnachtsfest ein.

■ 24. Dezember 2023

Sonntag von 9 bis 13 Uhr
Friedenslichtaktion
Ort: Rüsthaus
Die Kamerad:innen der Freiwilligen Feuerwehr Vordernberg laden wieder zur Abholung des Friedenslichts im Rüsthaus ein. Auf ein besinnliches Beisammensein freuen sich die Kamerad:innen der Freiwilligen Feuerwehr!

■ 24. Dezember 2023

Sonntag um 17 Uhr
Christmette in der Laurentikirche
Veranstalter: Pfarre Vordernberg
Mitgestaltung: Familienmusik Emmersdorfer

■ 26. Dezember 2023

Dienstag um 9 Uhr
Heilige Messe am Stefanitag
Ort: Pfarrkirche
Veranstalter: Pfarre Vordernberg

■ 31. Dezember 2023

Sonntag um 9 Uhr
Heilige Messe zu Silvester
Ort: Pfarrkirche
Veranstalter: Pfarre Vordernberg

■ 7. Jänner 2024

Sonntag ab 9 Uhr
Heilige Messe zum Abschluss der Dreikönigsaktion
Ort: Pfarrkirche
Veranstalter: Pfarre Vordernberg

■ 20. Jänner 2024

Samstag um 10 Uhr
Vereinseisschießen
Ort: Teicheisbahn
Veranstalter: Freizeitclub Vordernberg

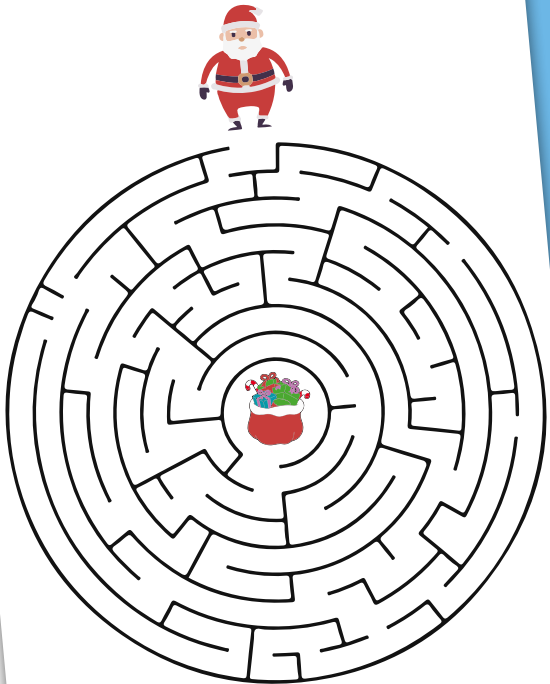
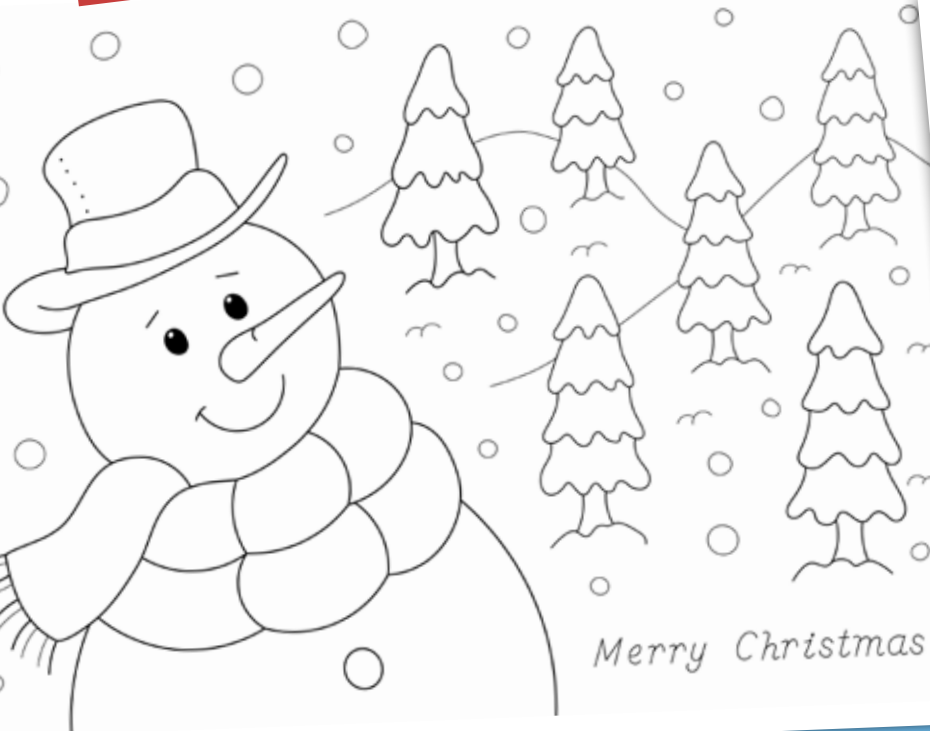
Kinderecke

Diese Ecke ist für unsere Kleinen! Findest du den Weg für den Weihnachtsmann? Und welche Farben bekommt der Schal vom Schneemann?



Ausmalbild

Finde den richtigen Weg



Abfuhrkalender Vordernberg 2024

Monat	Bio-Abfall	Restmüll	Altpapier	Leichtverpackung	Sperrmüll u. Problemstoffe	Weißglas Buntglas	Dosen
Jänner	5. + 18.	4. + 17. + 31.	24.	2. + 15. + 29.	4. + 11. + 18. + 25.	KW 1	KW 1 + 5
Februar	1. + 15. + 29.	14. + 28.	21.	16. + 26.	1. + 8. + 15. + 22. + 29.	KW 5	KW 9
März	14. + 28.	13. + 27.	20.	11. + 25.	7. + 14. + 21. + 28.	KW 9 + 13	KW 13
April	11. + 25.	10. + 24.	17.	8. + 22.	4. + 11. + 18. + 25.	KW 17	KW 17
Mai	10. + 24.	8. + 23.	15.	7. + 17.	16. + 23.	KW 21	KW 21
Juni	6. + 20.	5. + 19.	12.	4. + 17.	6. + 13. + 20. + 27.	KW 25	KW 25
Juli	4. + 18.	3. + 17. + 31.	10.	1. + 15. + 29.	4. + 6. + 11. + 18. + 25.	KW 29	KW 29
August	1. + 16. + 29.	14. + 28.	7.	12. + 26.	1. + 3. + 8. + 22. + 29.	KW 33	KW 33
September	12. + 26.	11. + 25.	4.	9. + 23.	5. + 7. + 12. + 19. + 26.	KW 37	KW 37
Oktober	10. + 24.	9. + 23.	2. + 30.	7. + 22.	3. + 5. + 10. + 17. + 24. + 31.	KW 41	KW 41
November	7. + 21.	6. + 20.	27.	4. + 19.	7. + 14. + 21. + 28.	KW 45	KW 45
Dezember	5. + 19.	4. + 18.	26.	2. + 11. + 30.	5. + 12. + 19.	KW 49	KW 49



Liebe Vordernbergerinnen,
liebe Vordernberger!

Wir wünschen Ihnen ein fröhliches Weihnachtsfest im Kreise
Ihrer Familien und alles Gute für das neue Jahr!

Bürgermeister Walter Hubner,
Vizebürgermeister Ing. Michael Arno Kanitsch,
Gemeindekassierin Margit Mayer sowie
die Gemeinderät:innen und Mitarbeiter:innen
der Marktgemeinde Vordernberg
und unseres „Geschäftes in Vordernberg“

Wir sind für Sie da!



Marktgemeinde Vordernberg
Bezirk Leoben, Steiermark

8794 Vordernberg
Hauptplatz 2
Telefon: 03849 206-0
Fax: 03849 206-18
E-Mail: gde@vordernberg.gv.at
Homepage: www.vordernberg.at

Parteienverkehr:

Mo bis Do: 07:30 bis 12:00 Uhr
und 12:30 bis 16:30 Uhr

Amtsstunden:

Mo bis Do: 07:30 bis 12:00 Uhr
und 12:30 bis 16:30 Uhr